



Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Wir vertreten derzeit 28% der Koblenzer Bevölkerung ab 60 Jahren, das sind über 31.000 Menschen.

Protokoll der Arbeitsgruppe Gesundheit und Betreuung

Anwesend : Siehe Teilnehmerliste - Beginn 10.00 Uhr Ende: 11.45 Uhr

Tagesordnung

TOP 1. Begrüßung

TOP 2. Protokoll der letzten Sitzung

TOP 3: Bericht aus Versicherungen im Alter – aktueller Stand des Hitzeplans der Stadt Koblenz

TOP 4: Vorbereitung Gespräch mit Heimaufsicht

TOP 5: Wünsche der Teilnehmer für weitere Themen

TOP 6: Verschiedenes

TOP 1. Begrüßung und Vorstellungsrunde

Frau Schiffer begrüßt die Mitglieder und Gäste.

Da einige neuen Mitglieder und Gäste da sind, findet eine Vorstellungsrunde statt.

TOP 2. Protokoll der letzten Sitzung

Keine Änderungswünsche.

TOP 3: Bericht aus Versicherungen im Alter – aktueller Stand des Hitzeplans der Stadt Koblenz

Frau Van Damme berichtet über Versicherungen bei Demenz. Eine Person mit Demenz gilt als nicht deliktfähig und kann für seine Taten nicht verantwortlich gemacht werden. Einige Unfallversicherungen zahlen lediglich bis zu einem gewissen Alter. Jeder soll seinen Versicherungspolis – wenn zutreffend – überprüfen.

Frau Schiffer berichtet über die Maßnahmen der Stadt Koblenz bei großer Hitze. Der Hitzeaktionsplan wird demnächst im Stadtrat diskutiert und tritt dann ggf. in Kraft.

TOP 4: Vorbereitung des Gespräches mit der Beratungs- und Prüfbehörde (früher Heimaufsicht



Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Wir vertreten derzeit 28% der Koblenzer Bevölkerung ab 60 Jahren, das sind über 31.000 Menschen.

Das Thema Pflege wird sehr intensiv und teils emotional diskutiert. Betroffene haben zunehmend schlechtere Erfahrungen, vor allem durch Personalmangel und zunehmende Kosten.

Unbedingt sollen folgende Themen der Beratungs- und Prüfbehörde vorgelegt werden:

- ✓ Erfahrungen der Arbeit des Ombudsmannes
- ✓ Ergebnis des Gespräches mit den Bewohnerbeiräten im letzten Jahr
- ✓ Zu viel Wechsel beim Personal u.a. durch Fremdfirmen
- ✓ Soziale Betreuung findet oft erst nach Wochen statt
- ✓ „Wir können Ihren Mann nicht pflegen, zu aufwendig“, ist diese Aussage zulässig?
- ✓ Bewohner sollen wissen, dass Seniorenbeirat und Angehörige in die Bewohnerbeiräte gewählt werden können.
- ✓ Maßnahmen zum Schutz für Hitze der Bewohner: baulich vorgeschrieben?
- ✓ Kommunikation über WLAN in allen Heimen möglich?
- ✓ Qualitätsranking der Pflegeheime – was passiert, wenn die Qualität nicht stimmt?
- ✓ Wie kann man sich informieren als Laie, welches Heim für mich oder meine Angehörige gut ist?
- ✓ Bereiche oder Heime werden geschlossen durch Personalmangel.

TOP 5: Wünsche der Teilnehmer für weitere Themen

Nächster Termin soll in Mai sein, in Hildegard von Bingen oder in Moseltalresidenz.

Mögliche Themen:

- Unterschiedliche Unterstützung der Stadtteile durch Pflegestützpunkt, Quartiersmanagement, Gemeindegewerkschaft plus
- Ausbau des Angebots Mehrgenerationenhäuser – was können wir tun?
- Wie bereitet man sich im Alter vor auf Pflegebedürftigkeit, z.B. mit anderen Generationen zusammenwohnen, Hilfe akzeptieren, seine Grenze kennen
- Dr. Kowitz schlägt vor bei der nächsten oder übernächsten Sitzung über Sterbebegleitung zu berichten.



Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Wir vertreten derzeit 28% der Koblenzer Bevölkerung ab 60 Jahren, das sind über 31.000 Menschen.

TOP 6: Verschiedenes

- In Kooperation mit der Deutsche Gesellschaft für humanes Sterben, VHS und Pflegestützpunkt wird der Film „Gott“ am 13.4 um 14.30 Uhr im Kinopolis gezeigt.
- Am 10.6 findet in den Räumen der BARMER einen Vortrag zum Selbstbestimmtes Leben statt.

NÄCHSTE SITZUNG : wird bekannt gegeben

Für das Protokoll

L. Van Damme